



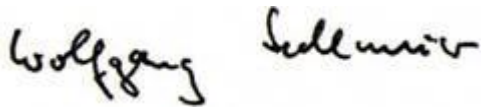
Das Leben verstehen

In diesem Sommer bin ich auf folgendes Zitat von Sören Kierkegaard gestoßen: „Das Leben kann nur rückwärts verstanden, aber es muss vorwärts gelebt werden“ Es hat mich sehr angesprochen und ich dachte an den versöhnten Blick zurück, dem ich immer wieder begegnet bin. Menschen sprachen dann von Härten und Lebenskrisen, die sie durchlitten hätten und durchgestanden seien, und wie sie im Nachhinein den Eindruck gehabt hätten, dass gerade auch diese zum Leben dazugehört hätten, ja zum Gelingen ihres Lebens beigetragen hätten. Es geht dabei nicht darum etwas schön zu reden oder Schreckliches zu ästhetisieren, denn es gibt Dinge und Erlebnisse, die bleiben abscheulich so oft man sie auch bedenkt und betrachtet, aber es geht darum, dass es vielen vergönnt ist, einen versöhnten Blick auf ihr Dasein zu werfen, ohne Leiden, Schweres und Scheitern ausblenden zu müssen. Das Leben ist dann wie ein Bild, das seine Tiefe eben auch durch Schatten und dunkle Töne erhält. Ein solch sinnierender Mensch kann erkennen, wie er durch seine Krisen gewachsen ist, wie Probleme ihn weitergebracht und Schicksalsfälle seine Beziehungen geklärt und wesentlich gemacht haben. Ein religiöser Mensch wird darin Gottes Handeln erkennen und so entstanden Sätze wie diese: „Du hast mich aus den Schatten des Todes geführt. Du hast mich durch die schweren Zeiten getragen. Du bist treu. Wahrhaftig durch das Kreuz führst Du mich zum Leben.“ Immer wieder reflektieren so Menschen ihr Leben. Manchmal berührt uns eine entsprechende Literatur befremdlich, ja sie ist uns sogar peinlich, und dann steht die Frage im Raum: „Kann man so idealisiert vom treuen Gott sprechen, da andere unter Armut, Entwürdigung und Gewalt ächzen und stöhnen und oft genug daran zu Grunde gehen?“ Und so kommen wir zum zweiten Teil des obengenannten Zitats: „...es muss aber vorwärts gelebt werden.“ Wenn wir auch meinen, unser Leben verstanden und sogar meinen, Gottes Wirken erkannt zu haben, so bewahrt dies uns doch vor nichts. So können z.B. Ältere, die ja geradezu prädestiniert sind, das Leben rückwärts zu begreifen, im Blick voraus davon herzlich wenig profitieren. Eigentlich müssten die, die dankbar und versöhnt auf das eigene Leben zurück blicken können, auch der letzten großen Herausforderung nämlich dem Lebensende und dem Tod gelassen ins Auge schauen können. Doch oft ist dem nicht

so, sondern sie werden trotz des positiven Resümees ihrer Existenz von Zweifeln und Ängsten befallen. Die Lebenserfahrung ist keine Vorratstasche aus der es sich gut leben lässt, sondern Leben ist immer wieder aufs Neue herausfordernd, dramatisch, dynamisch undschön.

Jetzt steht nach einer Ruhephase das volle Leben wieder vor uns, das von uns gestaltet werden will. Ich wünsche uns, dass uns beim Vorwärtsleben das Gottvertrauen tragen wird, das nach meiner Erfahrung hilfreicher ist, als das Bewusstsein, dass wir alleine alles in der Hand hätten. In diesem Sinne eine „Bonne Rentrée“ und ein gutes Gelingen.

Das meint Ihr Pfarrer,



Wolfgang Sedlmeier

Herzlich Willkommen Joana Seiter

Jetzt ist es eingetreten, was von manchen schon lange ersehnt worden ist: Der Freiwilligendienst in unserer Gemeinde ist zum ersten Mal mit einer jungen Frau besetzt worden. Frau Seiter stammt aus Berlin, ist gerade noch 17 Jahre alt und wird nun bei uns die Stelle des Anderen Diensts im Ausland einnehmen oder, wie wir unkorrekter Weise noch oft sagen, Zivi oder Bufdi sein. Im neuen Gemeindebrief stellt sie sich vor, doch begegnen kann man ihr ab sofort in unseren Gemeinderäumen. An dieser Stelle deshalb nur kurz: Liebe Joana Seiter herzlich willkommen, bienvenue, welcome in Paris und fühlen Sie sich recht wohl bei uns. WS



PS Unser Zivi-Dienstfahrrad wurde dieses Jahr gestohlen. Hat jemand ein überflüssiges bei sich zu Hause, das er Frau Seiter zur Verfügung stellen könnte?

Kreis junger Erwachsener

Sie sind ein junger Erwachsener oder fühlen sich zumindest so? Sie suchen Anschluss und Rückhalt um ein wenig Abstand vom hektischen Alltagsleben in Paris zu gewinnen? Dann sind Sie hier genau richtig! Zweimal monatlich trifft sich der ökumenische Kreis junger Erwachsener (im Wechsel in der ev. Christuskirche und bei uns) zu verschiedenen Anlässen wie z.B. Spieleabenden, Vorträgen, Grillabenden und Ausflügen. Das erste Kennenlernetreffen zur Rentrée findet am Mittwoch, den 03.09.2014 um 20.30 Uhr bei uns in der Rue Spontini statt. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

1. Au-Partreffen

Nach dem bereits zweiten erfolgreichen Jahr wollen wir auch dieses Jahr wieder in Zusammenarbeit mit der evangelischen Gemeinde einen wöchentlichen Au-Pair-Treff anbieten. Das erste Treffen findet **am 16.09 um 21.00 Uhr** in der evangelischen Christuskirche statt. Der Treff bietet den jungen Au-Pairs Zeit und Raum sich kennenzulernen und sich über die neuen Aufgaben in einem neuen Umfeld auszutauschen.

Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresanfang

Im Land der Laïcité, der Trennung von Staat und Kirche, ist die Zusammenarbeit von Schule und Kirche nur sehr schwer möglich. Dann halt auf den Gottesdienst zum neuen Schuljahr verzichten? Nein, Pfarrerin Gesine Beck und ich laden alle Familien mit ihren Schulkindern zum ökumenischen Gottesdienst nach Versailles ein. Mit Liedern, Gebeten und einem Segen für jeden Einzelnen, möchten wir spirituell ins neue Schuljahr begleiten. Das Thema: Salz der Erde und Licht der Welt, dürfte vielen bekannt vorkommen. Wie wir das biblische Wort in Blick auf das neue Schuljahr aufgreifen werden? Mit im Team ist auch Frau Marin-Lamellet, Religionslehrerin am Lycée franco-allemand in in Buc. Der Gottesdienst findet am Sonntag, den 14. September nachmittags, im Temple protestant in der 3,rue Hoche in Versailles statt, um den vielen Familien in der Banlieu im Südwesten von Paris entgegen zu kommen. So bleibt nur noch Ihnen ein herzliches Willkommen auszusprechen. Wolfgang Sedlmeier.

Rentréefest 28. September

Zurückkommen, Ankommen, Wiedersehen, Neuentdecken. Das sind die Schlagworte, die zu diesem kleinen Gemeindefest gehören, denn unsere Gemeinde ist stets in Fluss und braucht deshalb viele Orte der Begegnung. So läuft es ab: Wenn es geht, machen sie einen Salat, Gemüse, Dessert oder Kuchen und bringen diesen in die Gemeinde mit. Dann feiern wir miteinander Gottesdienst. Für die Kinder gibt es sogar einen eigenen Kigo (Kindergottesdienst) mit Frau Strohbach-Choquet. Danach steigt dann ein hoffentlich fröhliches Fest mit einem kleinen Quiz und mit all den leckeren Sachen, die gestiftet wurden (für Fleisch, Würste, Brot und Getränke sorgt die Gemeinde). ...Dann also nichts wie hin!

Herzlich Willkommen!!!

Erstkommunion 2015

Tabu und Schweigen sind gefährlich in der Erziehung. Dies gilt auch, wenn es um das religiöse Entdecken von Kindern geht. Was ist, wenn Kinder nur bei religiösen Extremisten Antworten auf ihre spirituelle Sehnsucht und Fragen finden? Auch in der religiösen Erziehung geht es um Augenmaß und Verantwortung. Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung unterstützen wir die Eltern bei der religiösen Erziehung, indem wir über religiöse Inhalte miteinander sprechen, indem wir die Kinder und Familien in einem katechetischen Prozess begleiten, indem wir an Feste und Orte des Glaubens heranzuführen. Ob der Funke dann zündet und die Kinder Gott in ihrem Leben entdecken, steht aber nicht in unserer Hand, sondern ist eine Gabe des Heiligen Geistes. Wenn Sie sich mit ihrem Kind auf diesen religiösen Entdeckungsweg machen wollen, dann lade ich sie herzlich am 24. September um 20.00 in unser Gemeindezentrum ein, um Ihnen unser Konzept vorzustellen. Alle aber, die Familien mit Kinder ab 8 Jahre kennen, bitte ich diesen vom neubeginnenden Erstkommunionkurs zu erzählen und sie auf oben genannten Mittwochabend einzuladen. Wolfgang Sedlmeier

Wer sucht, der findet

Wir suchen KandidatInnen für den neuen Kirchengemeinderat. Im Dezember sind bei uns Kirchengemeinderatswahlen. Es geht um unser wichtigstes Gremium in der Gemeinde, das mit seinen Entscheidungen und Ideen die Gemeinde voranbringt und weiterentwickelt. Hier sind viele verschiedene Charismen gefragt. Gefragt sind Menschen, die bereit sind, ihre Gedanken und Gefühle, ihre Dynamik und Sensibilität, ihre Kommunikationsfähigkeit und Nachdenklichkeit für eine beschränkte Zeit in den Dienst der Gemeinde zu stellen. Wäre das nichts für Sie? Zögern sie nicht sich einzubringen, wir leben hier von ihrem Engagement.

Für den Kirchengemeinderat der Präsident und sein Pfarrer

Konversationskreise

Seit mehreren Jahren bereits existieren bei uns in der Gemeinde Konversationskreise, die wöchentlich die Möglichkeit bieten, Deutsch-bzw. Französischkenntnisse zu verbessern. Wir plaudern über alles Mögliche: Kultur, Lebensgewohnheiten, Politik das tägliche Leben und vieles mehr. Mit viel Geduld leitet uns Madame Raab im französischen Kreis an, unseren Wortschatz zu erweitern und unseren Ausdruck zu verbessern. Frau Precht bereitet ihrerseits aus österreichischen Medien Artikel bzw. Themen vor, die dann die Grundlage für eine Diskussion bilden. Herzliche Einladung an alle, die auf diese praktische Art und Weise ihre Sprachkenntnisse erweitern möchten!

Nota Bene

- (1) Unsere Gemeinde hat es im Sommer zu einer Erwähnung in der Süddeutschen Zeitung geschafft. In einem Interview mit unserem Nachbarn, dem Altpräsidenten Valerie Giscard d'Estaing (SZ 14.7.14: „Wir brauchen neue Anführer“) sagt er dort: „In Paris gehe ich oft in die deutsche katholische Kirche. Dort höre ich mir die Predigten an – auch wenn ich nur die Hälfte verstehe.“ Kommentar einer Freundin, die mir den Artikel zusandte: „Das kommt davon, weil du so nuschelst...“
- (2) Mein Bischof hat mir geschrieben, dass mein Engagement hier in der Gemeinde im Sommer 2016 enden wird. Der Brief hat mich dann mitten im August (oder war's doch das schlechte Wetter?) für einen Tag in den Novemberblues versetzt, weil's halt bei Euch so schön ist. Jetzt aber geht's mir wieder gut.

- (3) Im Sommer eine Zwischenbilanz zum Gazakrieg: 43 Tote Israelis davon 3 Zivilisten und mehr als 1800 Tote Palästinenser. Jesus sagt: „Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge für Auge und Zahn für Zahn. Ich aber sage euch: Wenn Dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die linke hin.“ Wie schön wäre es doch im Nahen Osten, wenn das Aug' um Auge noch gelten würde. Wieviel Verständnis muss man für eine traumatisierte Nation haben, die scheinbar ohne jedes Maß um sich schlägt.

Termine im September 2014

Mi	03.09.	20:30	Uhr	Kreis junger Erwachsener/ AGAPE: Kennenlertreffen
Do	04.09.	16:30	Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	06.09.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	07.09.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Mi	10.09.	20:15	Uhr	Kirchengemeinderatsitzung
Do	11.09.	16:30	Uhr	dt. Konversationskreis findet nicht statt!
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	13.09.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	14.09.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
				Ökumenischer Gottesdienst zum Schuljahresanfang
Di	16.09.	21:00	Uhr	1. Au-Pair Treffen (Ev. Christuskirche)
Mi	17.09.	20:30	Uhr	Kreis junger Erwachsener/ AGAPE: „Spaziergang über den Montmartre“ (Ev. Christuskirche)
Do	18.09.	16:30	Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	20.09.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	21.09.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Mi	24.09.	20:00	Uhr	1. Elternabend der Erstkommunionvorbereitung
Do	25.09.	10:00	Uhr	Frauenkreis: „Rentrée“
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	27.09.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	28.09.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst und anschließend Rentréefest

Zum Vormerken

So	12.10.	12:00	Uhr	Stadtspaziergang „St. Denis“
----	--------	-------	-----	------------------------------

Wohnungsgesuch

Mein Name ist Jens Terhaar (24 Jahre) und ich absolviere vom 1. September an mein letztes Jahr als Physikstudent in Paris. Leider hat sich bei der Absprache mit der Ecole Polytechnique ein Missverständnis seitens der Universität ergeben, sodass ich nun unerwartet ohne Zimmer in Paris bin. Kurzfristig bin ich für einen Monat in der Cité Universitaire untergebracht, sodass ich ab dem 1. Oktober ein Zimmer suche. Meine Kurse finden größtenteils am Campus Jussieu und teilweise in Palaiseau statt.

Sie können mich jederzeit unter folgender Telefonnummer und Mail kontaktieren:

E-Mail: terhaar@stud.uni-heidelberg.de

Telefon: +49 1573 0784710

Ich bin für jede Hilfe und für jedes Angebot dankbar. Da ich durch die Studienstiftung des Deutschen Volkes und den DAAD gefördert werde, kann ich bis zu 700 € in ein Zimmer investieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit,

Jens Terhaar

Kontakt

Adresse:

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache
Mission Catholique de Langue Allemande
38, rue Spontini
75116 Paris

Tel.: 01.53.70.64.10

Email:

Pfarrer:
pfarrer@katholischegemeindeparis.eu
Sekretärin:
pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu
Bufdi:
bufdi@katholischegemeindeparis.eu

Deutsche Bankverbindung:

Deutsche Bank
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDEDK380

Französische Bankverbindung:

Société Générale
Banque : 30003, Agence : 03420,
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32
IBAN : FR76 3000 3034 2000 0509 9640 132
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP